



Sollten die Neunkirchener Grundschulen wirklich auf dem Rassberg gebündelt werden, soll dies nun 2017/2018 geschehen. Foto: Michael Wetter

CDU, FDP und UWG ändern Antrag Bremsen im Schulstreit

Neunkirchen. Die drei Fraktionen, die die Neunkirchener Grundschulen bündeln wollen, nennen nun das Schuljahr 2017/2018 als Ziel.

sz - Nachdem die Grundschulpläne der Koalition aus CDU, UWG und FDP im Frühjahr in Neunkirchen bereits hohe Wellen schlugen, trafen sich die drei Fraktionen nunmehr mit Bürgermeister Bernhard Baumann, dem zuständigen Fachbereichsleiter Johannes Schneider, sowie Sandra Flick vom Schulamt. Nicht zuletzt die anstehenden Vorbereitungen, Diskussionen und Beschlüsse zur Errichtung eines Teilstandortes der noch zu gründenden Burbacher Sekundarschule in Neunkirchen, führten dazu, dass die Fraktionen ihren ehrgeizigen Zeitplan nun modifizieren möchten. Die damit verbundenen Veränderungen der Haupt- und der Realschule schließen erhebliche zeitliche und räumliche Organisationen im Grundschulbereich schon im Schuljahr 2016/2017 aus.

CDU, FDP und UWG fordern nun Zusammenführung 2017/2018

Nach den ausführlichen Informationen durch die Verwaltung zu Schülerzahlen, Gebädefakten und auch zu personellen Änderungen im Schulbereich beschloss die Koalition, ihren Grundschulantrag soweit abzuändern, dass ein Umzug der auslaufenden Hauptschule zunächst nicht mehr beantragt wird. Außerdem beantragt man nun, die Zusammenlegung der drei Neunkirchener Grundschulen in einem gemeinsamen Standort erst für das Schuljahr 2017/18 vorzusehen. Damit Neunkirchens Grundschulen zukunftsfähig bleiben, wird die Gründung einer Projektgruppe Grundschulen zum Herbst 2015 beantragt.

Um den Artikel zu kommentieren melden Sie sich bitte an.

Kommentar nicht in Ordnung? [Mitteilung an die Redaktion.](#)

Verlagsportale

[Das Telefonbuch](#)

[Das Örtliche](#)

[Verlag Vorländer](#)

[Agentur Vorländer
billiger.de](#)

[Go Local](#)

[Post Service Siegerland
SWA/WWA](#)

[Konzertkasse](#)

[Shopping Siegerland](#)